

# HISTORISCHER PFAD LEINFELDEN

## L3 Evangelische Peter-und-Paul-Kirche Leinfelden

Zwischen 1896 und 1897 baute man am Leinfelder Ortsrand eine evangelische Saalkirche. Der im Stil der Neugotik errichtete Backsteinbau mit spitzhaubigem Eingangsturm, polygonalem Chor und beige-roter Klinkerfassade wurde am 4. Juli 1897 geweiht und unter das Namenspatronat der Apostelfürsten Peter und Paul gestellt.

Im Jahr 1939 fanden im Kircheninneren Umbaumaßnahmen statt, die u.a. zum Einbau eines provisorischen Gemeindesaals unter der Querempore führten.

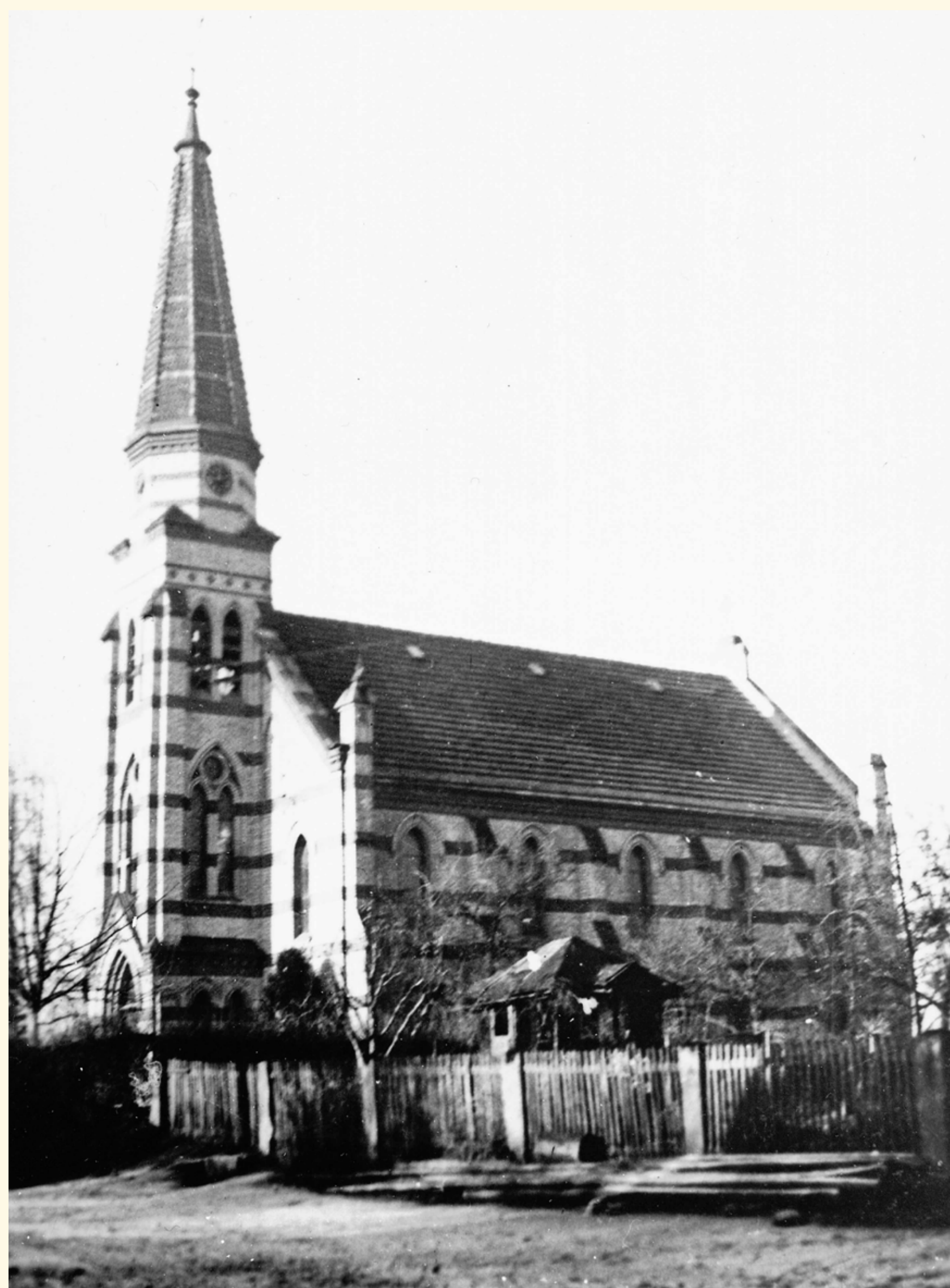
1944 erlitt die Peter-und-Paul-Kirche – seit ihren Anfängen meist nur vereinfachend als »Leinfelder Kirche« bezeichnet – bei einem Alliierten-Luftangriff im Dach- und Fensterbereich schwere Zerstörungen.

Nach diversen Reparaturarbeiten in den ersten Nachkriegsjahren errichtete man im Sommer 1950 kleine, turmflankierende Anbauten, die zusätzlichen Raum für Sakristei und eine Toilettenanlage schufen.

1962 fanden in der Peter-und-Paul-Kirche erstmals umfassendere Instandhaltungsarbeiten bezüglich der Innenbausubstanz und der Wand- bzw. Deckenbemalung statt. In diesem Zusammenhang wurde der Leinfelder Künstler Walter Schimpf damit beauftragt, figurale Deckenmalereien im Chorraumgewölbe auszuführen.

Nachdem der Kirchenbau Mitte der 1970er Jahre unter Denkmalschutz gestellt worden war, kam es zwischen 1977 und 1980 zu umfangreichen Umbau- und Restaurierungsmaßnahmen. Diese umfassten neben dem Ausbau der Kirchenbänke und der Seitenempore auch die Komplettsanierung der glasierten Klinkerfassade sowie die Konservierung der ornamentalen Innenbemalung.

Da die zehn im 2. Weltkrieg zerstörten Rundfenster der Leinfelder Kirche nicht rekonstruiert worden waren, beauftragte die Kirchengemeinde 1995 Walter Schimpf mit dem Entwurf neuer, geometrisch gegliederter Farbglasfenster mit Figurenszenen zur Heilsgeschichte. Ende 1996 waren die ersten drei Fenster des Schimpf'schen Farbglaszyklus fertiggestellt. Sieben weitere, ebenfalls von der Stuttgarter Glasmalereiwerkstatt V. Saile ausgeführte Schimpf-Fenster folgten bis 1999.



Eine der frühesten Fotografien der Peter-und-Paul-Kirche, um 1900



Blick auf die Apsis der Kirche, um 1902



Kirche und nebenstehende Schule, Holzstich nach Federzeichnung von Friedrich Rittmann, um 1910/15



### Weitere Infos



Weitere Informationen der einzelnen Stationen finden Sie online – hierzu einfach den entsprechenden QR-Code scannen.



Leinfelden-Echterdingen